


PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN

1.  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES § 9 (5) BBAUG

2. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

WR
WA

REINES WOHNGEBIET § 3 BAUNVO
 ALLGEMEINES WOHNGEBIET § 4 BAUNVO

3. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG (§ 9 (1) NR.: 1 A BBAUG),
 BAUWEISE (§ 9 (1, 1 B) BBAUG)

- Z. B. II ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE §§ 16, 17 BAUNVO
- Z. B. **II** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE - ZWINGEND
- O OFFENE BAUWEISE § 22 BAUNVO
- G² GESCHLÖSSENE BAUWEISE
- K KETTENHAUS-BAUWEISE
- R REIHENHAUS-BAUWEISE

GEBIET	BAUWEISE	GESCHOSSZAHL Z.	GRUNDFLÄCHENZ. GRZ.	GESCHOSS- FLÄCHENZ. GFZ.	DACHFORM F-FLACHDACH S-SATTELDACH W-WALMDACH
3)		1)	2)		
WR 1	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 2	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 3	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 4	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 5	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 6	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 7	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 8	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 9	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 10	o	I	0,4	0,4	s,w 15°-20°
WR 11	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°
WR 12	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°
WR 13	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°
WR 14	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°
WR 15	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°
WR 16	o	II	0,4	0,8	s,w 25°-40°

WR 17	o	II	0,4	0,3	s, w	25°-40°
WR 18	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 19	o	II	0,4	0,3	s, w	25°-40°
WA 20	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 21	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 22	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 23	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 24	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 25	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 26	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 27	o	I	0,4	0,4	s	40°-50°
WA 28	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 29	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 30	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 31	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 32	o	II	0,4	0,8	s, w	25°-40°
WA 33	o	I	0,4	0,4	s	≅ 50°
WA 34	o	III	0,4	1,0	s, F	≅ 30°
WA 35	k	II	0,25	0,5	F	
WA 36	o	II	0,4	0,8	s, F	15°-30°
WA 37	o	II	0,4	0,8	s, w, F	≅ 45°
WR 38	o	I	0,4	0,4	s, w	15°-40°
WA 39	o	II	0,4	0,8	s, w, F	25°-40°
WA 40	o	II	0,4	0,8	s, w, F	25°-40°
WA 41	o	II	0,4	0,8	s, w, F	25°-40°
WA 42	o	II	0,4	0,8	s, w, F	25°-40°
WA 43	o	II	0,4	0,8	s, w, F	25°-40°

1) INNERHALB EINES GEBÄUDES KÖNNEN GESCHOSSE UNTEREINANDER BIS ZU 1,40 M VERSETZT ANGEORDNET WERDEN.


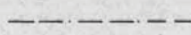


2) SOWEIT ZEICHNERISCH KEINE KLEINEREN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN FESTGESETZT SIND.

3) SOCKELHÖHE (OBERKANTE FUSSBODEN DES ERDGESCHOSSES)
≅ 0,60 M ÜBER STRASSENKANTE

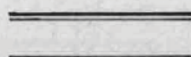
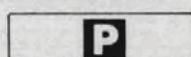
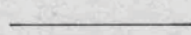
ENTWÄSSERUNG DES KELLERS IN VERSCHIEDENEN BEREICHEN DES BAUGRUNDES IM NATÜRLICHEN GEFÄLLE NICHT MÖGLICH.

4. BAULINIEN, BAUGRENZEN SOWIE STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

§ 9 (1) NR. 1 B
BRAUG
§ 23 BAUMV

-  BAULINIE
-  BAUGRENZE
-  GEPLANTE BEBAUUNG
-  FÜRSTRICHTUNG ZWINGEND VORGESCHRIEBEN


5. VERKEHRSFLÄCHEN

-  ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHEN
-  ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
-  STRASSENABGRENZUNGSLINIE, ABGRENZUNG SONSTIGER VERKEHRSFLÄCHEN

§ 9 (1) NR. 3
BRAUG



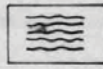
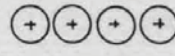
6. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN

§ 9 (1) NR. 5+7
BRAUG

-  TRAFOSTATION

7. GRÜNFLÄCHEN

§ 9 (1) NR. 8
BRAUG

-  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
-  SPIELPLÄTZE
-  SCHWIMMRAD
-  PFLANZGERÄT

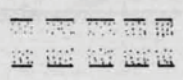
8. FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINDERBEDARF

§ 9 (1) NR. 1 B
BRAUG

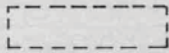
-  KINDEPGARTEN

9. MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHT ZU BELASTENDE FLÄCHEN ZUGUNSTEN DER ANLIEGER UND DER GEMEINDE

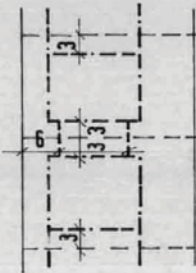
§ 9 (1) NR. 2
BRAUG



10. STELLPLATZE UND GARAGEN

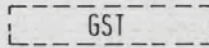


FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN

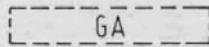


GARAGEN IN GRENZBEBAUUNG KÖNNEN INNERHALB DES 3,00 M STREIFENS ZWISCHEN DER SEITLICHEN BAUGRENZE UND DER GRUNDSTÜCKSGRENZE ZUSÄTZLICH IN DER GEKENNZEICHNETEN FLÄCHE ERRICHTET WERDEN.

WENN GARAGEN ZWEIER BENACHBARTER GRUNDSTÜCKE AN DER GEMEINSAMEN GRENZE ERRICHTET WERDEN, SIND SIE ALS DOPPELGARAGEN ZUSAMMENZUFASSEN, DIE LÄNGE DER GARAGEN DARF 12,00 M NICHT ÜBERSCHREITEN UND DIE VORDERE GARAGENFLUCHT DARF NICHT NÄHER ALS 6,00 M AN DER STRASSE LIEGEN.



GST GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE



GA GARAGEN

11.



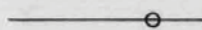
ABGRENZUNG ZWISCHEN GEBIETEN UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG, SOWEIT SIE NICHT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSEFLÄCHEN ZUSAMMENFALLEN.

§ 16 (4) BAUNVO

12. KENNZEICHEN UND NACHRICHTLICHE MASSNAHMEN



VORHANDENE BEBAUUNG



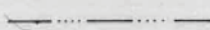
VORHANDENE FLURSTÜCKSGRENZEN



GEPLANTE FLURSTÜCKSGRENZEN (NICHT VERBINDLICH)

$\frac{456}{1}$

FLURSTÜCKSBEZEICHNUNG



FLURGRENZEN

13. FLÄCHEN FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

§ 5(2) NR. 8 UND
§ 9(1) NR. 10 BRAUG



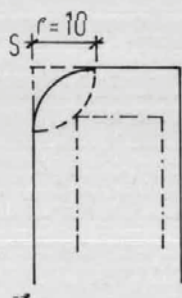
FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

14. HÖHENLAGEN DER VERKEHRSEFLÄCHEN UND ANSCHLUSS DER GRUNDSTÜCKE AN DIE VERKEHRSEFLÄCHEN

§ 9 (1) 4 BRAUG

DIE BEI DER ANLAGE UND DEM AUSBAU DER STRASSEN UND WEGE ENTSTEHENDEN BÖSCHUNGEN SIND AUSSERHALB DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSEFLÄCHEN AUF DEM BAUGRUNDSTÜCK ZU DULDEN.

15. EINFRIEDIGUNGEN



EINFRIEDIGUNGEN DER BAUGRUNDSTÜCKE ZU DEN VERKEHRSFLÄCHEN DÜRFEN NICHT HÖHER ALS 1,00 M ÜBER DER ANGRENZENDEN VERKEHRSFLÄCHE ERRICHTET WERDEN.

BEI ECKGRUNDSTÜCKEN DARF DIE HÖHE DER BEPFLANZUNG IM ABSTAND VON 1,00 M RADIAL VOM SCHNITTPUNKT DER BEGRENZUNG DER VERKEHRSFLÄCHEN GEMESSEN, NICHT MEHR ALS 1,20 M BETRAGEN, DAMIT SOLL DIE ÜBERSICHTBARKEIT AN DEN STRASSENKREUZUNGEN UND EINMÜNDUNGEN GEWAHRT BLEIBEN.

VERFAHREN:

DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES GEMÄSS
§ 2 ABS. 1 DES BUNDESBAUGESETZES VOM:
23. 6. 1960 (BGBL. I S. 34) ERFOLGTE AUF
BESCHLUSS

VOM: 28.7.1973

BÜRGERMEISTER

BEARBEITET VOM KREISBAUAMT GROSS-GERAU

LEITER DES KREISBAUAMTES

NACH ABSTIMMUNG MIT DEN BAULEITPLÄNEN DER
NACHBARGEMEINDEN UND BETEILIGUNG DER TRÄ-
GER ÖFFENTLICHER BELANGE OFFENGELEGT IN
DER ZEIT VOM: 10.2.1975 BIS: 14.3.1975

BÜRGERMEISTER

ALS SATZUNG BESCHLOSSEN
GEMÄSS § 10 BBAUG

AM: 27.3.1975

BÜRGERMEISTER

GENEHMIGT
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT
DARMSTADT, DEN

DIE GENEHMIGUNG IST AM
ORTSÜBLICH DURCH
BEKANNTSCHAFT WURDEN
DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN
WURDE IN DER ZEIT
VOM ... BIS ...
IM RATHAUS AUSGELEGT